

## **Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen**

Das Verhältnis von Demokratieprinzip und Gleichberechtigungsgebot ist wissenschaftlich noch wenig erhellt. Eine Tagung an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg widmet sich dem Thema in Kooperation mit dem Deutschen Juristinnenbund. Neben dem historischen und vergleichenden Befund geht es um die verfassungsrechtliche Zuordnung von Demokratieprinzip und Gleichstellungsziel. Ausgelotet werden auch die Gewährleistungen des EU- und transnationalen Rechts sowie das Verhältnis von Demokratie und politischer Gleichberechtigung in der politischen Theorie.

Die Fragen der Zuordnung werden nicht nur allgemein, sondern auch am Thema geschlechterbezogener Vorgaben für politische Repräsentation und Verwaltung behandelt. Die Idee einer verbindlicheren Quotierung von Wahllisten für Parlamentswahlen erfordert eine Konkretisierung des dem Demokratieprinzip eigenen Repräsentationsansatzes sowie der tief im demokratischen Prinzip verankerten, unmittelbar tangierten Parteienfreiheit und der Wahlgrundsätze. Auch Vorschläge strikter, sanktionsfähiger Vorgaben für die Besetzung von Gremien in Verwaltung und öffentlichen Unternehmen treffen auf die Maßgaben des demokratischen Prinzips als Prinzip der demokratischen Legitimation von Verwaltung. Die Forderung nach Einführung quotierter Wahlvorschläge (neben anderen Maßnahmen zur Förderung chancengleicher Berücksichtigung von Frauen) wird für Bundesrichterwahlen ebenfalls erhoben und bietet Anlass, das Demokratieprinzip auch insoweit zu konkretisieren.

### **Informationen über die Veranstaltung Tagungsort**

Warburg-Haus  
Heilwigstraße 116  
20249 Hamburg

### **Ansprechpartnerinnen:**

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms  
E-Mail: [schuler-harms@hsu-hh.de](mailto:schuler-harms@hsu-hh.de)

Dana-Sophia Valentiner  
E-Mail: [dana.valentiner@hsu-hh.de](mailto:dana.valentiner@hsu-hh.de)

### **Anmeldung:**

Eine Anmeldung ist möglich bis zum **27.11.2017**, entweder per E-Mail an: [anmeldung@hsu-hh.de](mailto:anmeldung@hsu-hh.de) oder auf dem Postweg an:

Helmut-Schmidt-Universität  
Universität der Bundeswehr Hamburg  
Institut für öffentliches Recht  
Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms

Postfach 70 08 22  
22008 Hamburg

### **So erreichen Sie den Tagungsort: Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Ab Hauptbahnhof mit der U-Bahn U 1, Richtung Norderstedt Mitte bis zur Haltestelle „Kellinghusenstraße“. Oder: Ab Hauptbahnhof mit dem Bus 109, Richtung U Alsterdorf bis zur Haltestelle „Streekbrücke“.



## **Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen**



Foto: Reinhard Scheiblich, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg

**7. und 8. Dezember 2017  
Hamburg**

**Helmut-Schmidt-Universität  
Universität der Bundeswehr Hamburg**

**in Kooperation mit dem  
Deutschen Juristinnenbund**

## Tagungsprogramm

Donnerstag, 07.12.2017

- 12.30 **Ankunft und Get together mit Imbiss**
- 13.00–13.15 **Grußworte**  
*Präsident der HSU/UniBw H*  
*Prof. Dr. Wilfried Seidel*  
*Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes*  
*Vorsitzende der Kommission „Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung“ des Deutschen Juristinnenbundes*
- 13.15–13.30 **Begrüßung und Einführung**  
*Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms, Hamburg*

### I. Demokratieprinzip und verfassungsrechtliche Gewährleistung von Gleichberechtigung: Betrachtungen zu einem komplexen Verhältnis

Moderation: Prof. Dr. Nora Markard, MA, Hamburg

- 13.30–14.40 **Demokratieprinzip und Gewährleistung tatsächlicher Gleichberechtigung: Historische und vergleichende Betrachtungen**  
*Prof. Dr. Brun-Otto Bryde, Hamburg/Gießen*
- Gleichheit als Demokratiegefährdung: Eine Verfassungsdebatte in Weimar**  
*Prof. Dr. Pascale Cancik, Osnabrück*
- Ein Demokratieprinzip oder mehrere? Leitideefraktionen zwischen lokaler und nationaler Ebene am Beispiel politischer Gleichberechtigung**  
*Prof. Dr. Gary Schaal, Hamburg*

14.40–15.10

Diskussion

15.10–15.40

Kaffeepause

15.40–16.30

**Demokratieprinzip und Gleichberechtigungsgebot: Verfassungsrechtliche Relationen**  
*Prof. Dr. Stephan Rixen, Bayreuth*

**Internationale Gewährleistungen politischer Gleichberechtigung**  
*Prof. Dr. Sigrid Boysen, Hamburg*

16.30–17.00

Diskussion

Freitag, 08.12.2017

### II. Gesetzliche Quotierungsvorgaben für die Besetzung von Wahllisten zu Parlamentswahlen als Verfassungs(rechts)frage

Moderation: Prof. Eike Richter, Hamburg

9.00–10.15

**Repräsentation von Frauen und Minderheiten als Problem demokratischer Theorie**  
*Priv.-Doz. Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M., Frankfurt/Berlin*

**Pro Parité! Ein verfassungskonformes Modell**  
*Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Kassel*

**Bindungen und Spielräume des Parteien(verfassungs)rechts für die Herstellung von Parität**  
*Prof. Dr. Joachim Wieland, Speyer*

10.15–10.45

Diskussion

10.45–11.15

Kaffeepause

### III. Quotierungsgesetzgebung für die Besetzung von Gremien der öffentlichen Verwaltung und Demokratieprinzip

Moderation: Dana-Sophia Valentiner, Hamburg

11.15–12.30

**Gleichstellungsziel und Demokratiekonzepte bei der personellen Legitimation der zweiten und dritten Gewalt**  
*Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein, Frankfurt/Main*

**Gesetzliche Vorgaben für die Quotierung von Wahlgremien in der Verwaltung zwischen Demokratieprinzip, Prinzip der Bestenauswahl und Gleichstellungsziel**  
*Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier, München*

**Quotierung für und bei Bundesrichtervahlen: Realität und Reformvorschläge (auch) im Lichte des Gleichstellungsziels**  
*Prof. Dr. Ulrike Lembke, Hagen*

12.30–13.00

Diskussion

13.00–13.15

**Schlussworte**  
*Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms, Hamburg*

**Im Anschluss Ausklang bei Suppe und Brötchen**